

Wir feiern Weihnachten – Geburtstag von Jesus! Teil 1

Ein Kind im Stall

Dorothee Seifert ist Leiterin eines Kindergartens und gerade in Elternzeit. Sie ist Mitglied einer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in D-Falkenstein/Vogtland und hat drei Töchter.

Text

Jesus wird in Bethlehem geboren // *Lukas 2,1-6*

Zielgedanke

Jesus wird geboren – für dich und für mich. Lass ihn bei dir ein!

Material

- kleiner Tisch mit einer schönen Decke oder Serviette
- kleiner Blumenstrauß
- evtl. (Geburtstags-) Kerze, Kuchen, Geschenke
- Plüschesel – oder, wenn nicht vorhanden, Esel von Playmobil®, Schleich® etc.
- Stall – angepasst an die Größe der Tierfigur (TIPP: lässt sich unkompliziert aus einem Schuhkarton basteln – Karton mit holzähnlichem Papier außen und innen bekleben, aufstellen, so dass der Karton hochkant steht, und nun etwas Heu und /oder Stroh hineinlegen – fertig. Auch eine Mandarinenkiste oder eine größere Wurzel eignen sich prima als Stall.)
- Material für Kreativ-Bausteine => siehe dort

Hintergrund

„Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen eigenen Sohn.“ So steht es in Galater 4,4. Viele Propheten haben schon lange vor der Geburt von Jesus das Kommen des Messias angekündigt. Das Volk sehnte sich nach dem Retter, dem Heiland der Welt. Johannes der Täufer, nur wenig älter als Jesus selbst, wird schließlich der letzte Wegbereiter für Jesus, den versprochenen Retter. Johannes soll die Menschen auf den Sohn Gottes vorbereiten. Die Geburt von Jesus geschieht nicht zufällig in der Weltgeschichte, sondern ist von Gott vorbereitet und geplant. Alle Umstände führen dazu, dass die Prophezeiungen erfüllt werden.

Methode

Die Geschichte wird mit einer Esel­figur erzählt (Plüsch­tier oder Plastik). Der Esel erzählt aus seiner Sicht, wie er die Geburt von Jesus erlebt hat. Die Kinder sehen nur den Esel, die anderen Figuren können in ihrer Fantasie erwachen und leben. Da die Weihnachtsgeschichte den meisten Kindern bekannt ist und jedes Kind sich seine Vorstellungen von den Personen und der Umgebung gemacht hat, soll dies auch so bleiben.

Wichtig bei der Methode ist, dass die Geschichte lebendig und spannend erzählt wird, damit die Kinder Bilder vor ihren Augen haben.

Achtung: Der Esel und der Stall werden auch in der zweiten Weihnachts-Onlinelektion noch gebraucht: Bitte vor Ort lassen!

Einstieg

Vor den Augen der Kinder wird in der Kreismitte ein Geburtstagstisch gedeckt. Sicher werden jetzt schon die ersten Fragen gestellt werden.

Was machst du? Hat jemand Geburtstag?

Der Mitarbeiter kann auch selbst auf das Thema lenken, indem er fragt:

Wird bei euch auch manchmal der Tisch so ähnlich gedeckt? Zu welchem Fest?

Unser Geburtstagstisch ist heute für ein ganz besonderes Geburtstagskind gedeckt. Das Geburtstagskind ist vor vielen, vielen Jahren geboren. Und wenn dieses Geburtstagskind seinen Geburtstag feiert, dann feiert die ganze Welt mit. Alle Menschen sind zu seinem Geburtstag eingeladen. Wer weiß, von welchem Geburtstag ich erzähle?

Ja, bald feiern wir den Geburtstag von Jesus, bald feiern wir Weihnachten. Zu Hause bei euch und überall ist alles schön geschmückt. Wir feiern Weihnachten, weil Jesus da Geburtstag hat.

Geschichte

Der Esel tritt auf. Er unterhält sich mit einer Mitarbeiterin (MA).

MA: Schaut mal, wen ich euch heute mitgebracht habe! Das ist mein Esel Benjamin! Benjamin hat schon ganz viel erlebt! Jeden Abend erzählt er mir Geschichten von früher. Eine Geschichte ist meine Lieblingsgeschichte. Benjamin, erzählst du die Geschichte mal den Kindern?

Esel: Meinst du die Geschichte von der weiten Reise und der Frau, die das Baby bekam?

MA: Ja, Benjamin. Bitte erzähle sie uns von Anfang an. Ich höre diese Geschichte so gerne!

Esel: Also gut. Es ist schon viele, viele Jahre her. Da stand ich in einem Stall bei Josef. Josef war ein Zimmermann. Er konnte aus Holz ganz tolle Sachen machen. Eines Tages sah ich, dass Josef ein kleines Bettchen baute. War das süß! Und dann kam Maria, seine Frau. Ich sah, dass Maria ganz schön dick war. Sie kuschelte sich an Josef. Da hörte ich Maria sagen: "Ach Josef! Das hast du schön gemacht! Unser Baby wird sich bestimmt über so ein schönes Bettchen freuen und gut schlafen!" Jetzt wusste ich: Maria bekam ein Baby. Ach, wie freute ich mich! Aber was hörte ich dann? Plötzlich wurde es unruhig im Dorf! Alle Menschen im Land sollten gezählt werden. Dazu sollten sie in die Stadt gehen, in der sie geboren waren.

Maria und Josef mussten nach Bethlehem. Maria fing an zu weinen. Das war ein sehr weiter Weg! Ausgerechnet jetzt, wo das Baby bald kommen sollte! Josef nahm Maria in den Arm. Josef sagte zu Maria: "Gott ist bei uns! Er wird alles gut machen. Gott wird für uns sorgen!"

Maria packte ein paar Dinge für das Baby und für sich ein. Viel konnte sie nicht mitnehmen. Sie hatten damals ja kein Auto. Sie mussten den weiten Weg zu Fuß gehen. Josef kam zu mir in den Stall. Er holte mich. Josef sagte zu Maria: "Benjamin nehmen wir mit! Steig auf, Maria! Benjamin wird dich tragen!"

Nun ging die Reise los. Ganz vorsichtig bin ich über Stock und Stein gelaufen. Maria wurde immer müder. Sie tat mir leid! Viele Menschen gingen nach Bethlehem. Sie überholten uns. Wir ruhten uns öfters aus. Maria konnte bald nicht mehr. Josef machte ihr Mut: "Bald sind wir in Bethlehem. Dort suchen wir uns ein Zimmer zum schlafen. Dann kann auch das Baby kommen."

Es wurde schon Abend. Da sahen wir von weitem die Lichter von Bethlehem. Endlich! Auch ich war müde von der weiten Reise.

Josef ging in Bethlehem zum ersten Gasthaus, an dem wir vorbeikamen. Er klopfte an. Die Tür ging auf. Josef fragte nach einem Zimmer für sich und Maria. Der Wirt schüttelte den Kopf. Er hatte schon lange kein Zimmer mehr frei! Josef versuchte es an einer anderen Tür. Aber auch hier war kein Platz mehr! Niemand hatte ein Zimmer für Maria und Josef.

Enttäuscht versuchte es Josef noch ein letztes Mal. Der Wirt kam heraus. Er sah die müde Maria mit dem dicken Bauch. Maria tat ihm leid. Aber auch dieses Haus war

schon voll. Nur im Stall war noch Platz! Josef und Maria freuten sich. Wenigstens war es dort wärmer als auf der Straße, und Maria konnte sich im Heu ausruhen.

Und dann war es so weit! Das Baby wurde noch in dieser Nacht geboren! War das aufregend! Das Baby war so klein. Maria nahm es in den Arm. „Du sollst Jesus heißen“, sagte Maria, „du bist Gottes Sohn!“ Maria legte Jesus in die Futterkrippe. Dann schliefen alle ein. Ich dachte noch lange über das nach, was Maria gesagt hatte. Jesus war Gottes Sohn! Irgendwann bin ich auch eingeschlafen. Die Reise war ja so anstrengend!

MA: Danke, Benjamin, dass du mir diese Geschichte noch einmal erzählt hast. Sie gefällt mir immer so gut!

Esel: Oh ja, mir auch! Es war schön, aber auch anstrengend. Wenn ich nur daran denke, werde ich schon wieder müde! Ich lege mich jetzt ein wenig hin und ruhe mich aus ...

Der Esel Benjamin wird in den vorbereiteten Stall gestellt, in dem er bis zur nächsten Woche wartet.

Kreativ-Bausteine

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Der Geburtstagstisch wird noch einmal in die Mitte des Kreises geholt.

Geburtstagsfeier für Jesus – das ist Weihnachten. Was macht Weihnachten für euch schön? Wie feiert ihr als Familie Weihnachten? Was wünscht ihr euch? Bekommt Jesus auch Geschenke, wenn er Geburtstag hat?

Erlebnis

Wir feiern Geburtstag

Wir feiern eine kleine Geburtstagsparty – mit Jesus.

- Geburtstagstisch vom Einstieg
- Tee oder Saft, Plätzchen
- Geschirr und Servietten

Spiel

Reise nach Bethlehem

- CD-Player mit Musik-CD
- aus Pappe (ca. DIN A3) einfach gebastelte Häuser (Dach, Fenster und Tür aufgezeichnet)

Dieses Spiel wird wie die Stuhlpolonaise/"Reise nach Jerusalem" gespielt. Statt der Stühle werden die Papp-Häuser verwendet und locker im Raum verteilt. So kann die Herbergssuche ganz praktisch erlebt werden.

Theater

Herbergssuche – 1. Teil des Krippenspiels

- Umhang für Maria
- Hut für Josef
- Hammer und etwas Holz für die Werkstatt
- je nach Anzahl der Kinder 2-4 Schürzen oder Geschirrtücher zum Umbinden für die Wirte
- als Stall etwas Heu oder Stroh in einer Ecke des Zimmers (Achtung bei Kindern mit Heuschnupfen!!) und 2 Stühle
- als Krippe eine größere Schüssel oder Puppenbadewanne oder einen Karton mit Stroh auslegen und bereitstellen
- Babypuppe, in Tücher eingewickelt

Die Kinder spielen gerne selbst ein Krippenspiel. Das Krippenspiel kann in der nächsten Lektion um das Gehörte erweitert werden. Der Mitarbeiter erzählt die Geschichte noch einmal. Ältere Kinder können schon versuchen, wörtliche Rede selbst zu sprechen. Die Kinder spielen, was sie hören.

Musik

Liedvorschlag

Altbekannt, aber doch immer wieder passend: „Ihr Kinderlein, kommet“.

Ein gleichermaßen einfaches und eingängiges Lied, das die Weihnachtsgeschichte Schritt für Schritt aufgreift: „Maria, Maria, ein Engel sprach: Maria“... (Lied Nr. 46 aus: "Gott kennen lernen von Anfang an", Jugend mit einer Mission, Asaph Verlag)

Gebet

Danke, Jesus, dass wir an Weihnachten zusammen deinen Geburtstag feiern können. Amen.